

Niederschrift

über die

2. Sitzung des Finanz- und Personalausschusses

der Stadt Burglengenfeld

Sitzungstermin:	Mittwoch, 09.07.2014
Sitzungsort/-raum:	im historischen Rathaussaal
Beginn:	18:26 Uhr
Ende:	20:10 Uhr

Zur heutigen 2. Sitzung des Finanz- und Personalausschusses der Stadt Burglengenfeld wurden von Herrn 1. Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder form- und fristgerecht geladen. Zu Beginn der Vorberatung waren 1. Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und sieben Stadträte anwesend.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gegeben.

Die Tagesordnung wurde in der Reihenfolge verändert, zudem wurde noch ein weiterer Tagesordnungspunkt:

- „Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung am 02.07.2014“

mit aufgenommen, dagegen wurden keine Einwendungen vorgebracht.

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
Ausschussvorsitzender:	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	
Stadratsmitglieder:	
Bösl Sebastian, Stadtrat	
Deml Hans, Stadtrat	
Gruber Josef, Stadtrat	
Schwarz Christoph, Stadtrat	
Schreiner Albin, Stadtrat	
Steinbauer August, Stadtrat	
Dr. Bernet Christina, Stadträtin	
Presse:	
Baumgarten, André	
Verwaltung:	
VAR Frieser Elke	
VOAR Kolb Fritz	
VOAR Wittmann Thomas	
Dipl.-Ing.(FH) Haneder Franz	
Schriftführerin:	
Hobik Daniela	

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Begrüßung
2. Haushaltsplan 2014 der Laengenfeld-Pfalzheim´schen Aussteuer-Stiftung
- Vorberatung
3. Haushaltsplan 2014 der Almosen-Stiftung - Vorberatung
4. Haushaltsplan 2014 der Stadt Burglengenfeld;
Vermögenshaushalt – Vorberatung
5. Anfragen / Informationen
6. Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung vom 02.07.2014

Protokoll

Öffentliche Sitzung:

TOP 1:

Der Bürgermeister stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und begrüßte alle Anwesenden. Herr Bürgermeister Gesche gratulierte Herrn Josef Gruber zu seinem heutigen 65. Geburtstag und überreichte als Geschenk einen Blumenstrauß und ein Buch „Burglengenfeld in Bildern“.

Beschluss

Nr.: 1

Gegenstand:	Haushaltsplan 2014 der Almosen-Stiftung
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt. Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Stadtkämmerin Elke Frieser informierte:

Das Gesamtvolumen des Haushalts 2014 der Almosen-Stiftung beträgt 113.500 €.

Der vorliegende Haushaltsentwurf 2014 sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen aus Mieten und Zinserträgen in Höhe von 36.500 € vor. Auf der Ausgabenseite sind die Verwaltungskosten mit insgesamt 2.500 € veranschlagt.

Für die Vergabe der Stiftungsmittel sind insgesamt 26.000 € vorgesehen.

Der sich ergebende Überschuss im Verwaltungshaushalt in Höhe von 8.000 € wird dem Vermögenshaushalt zugeführt, damit ist der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 36.500 € ausgeglichen.

Im Vermögenshaushalt ist im Haushaltsjahr 2014 eine Umschichtung bei den Wertpapieren des Grundstockvermögens in Höhe von 69.000 € vorgesehen.

Der im Vermögenshaushalt verbleibende Überschuss wird den Rücklagen wie folgt zugeführt:

- Zuführung an die allgemeine Rücklage	1.000,00 €
- Zuführung an die Werterhaltungsrücklage	5.000,00 €
- <u>Zuführung an die Instandhaltungsrücklage</u>	<u>2.000,00 €</u>
Zuführung insgesamt	8.000,00 €

Der Vermögenshaushalt schließt somit in den Einnahmen und Ausgaben mit 77.000 € ab.

HAUSHALTSSATZUNG 2014**Haushaltssatzung der „Almosen-Stiftung Burglengenfeld“,****Landkreis Schwandorf****für das Haushaltsjahr 2014**

Gemäß Art. 20 Abs. 3 des Bay. Stiftungsgesetzes vom 26. September 2008 (GVBl 2008 S. 834) und der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Burglengenfeld folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen
und Ausgaben mit 36.500 €

und im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen
und Ausgaben mit 77.000 €

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§ 5

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.

Burglengenfeld, den
Stadt Burglengenfeld

Thomas G e s c h e
1. Bürgermeister

Beschluss:

Die als Anlage beiliegende Haushaltssatzung 2014 der „Almosen-Stiftung Burglengenfeld“ wird erlassen und der im Entwurf vorliegende Haushaltsplan 2014 mit allen Bestandteilen und Anlagen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.: 2

Gegenstand:	Haushaltsplan 2014 der Langenfeld-Pfalzheim'schen Aussteuer-Stiftung
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt. Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Stadtkämmerin Elke Frieser informierte:

Das Gesamtvolumen des Haushalts 2014 der Aussteuer-Stiftung beträgt 95.600 €.

Der vorliegende Haushaltsentwurf 2014 sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen aus Mieten und Zinserträgen in Höhe von 22.700 € vor. Auf der Ausgabenseite sind die Verwaltungskosten und die Kosten der Veranstaltung zur Vergabe der Stiftungsmittel mit insgesamt 3.200 € veranschlagt.

Für die Vergabe der Stiftungsmittel sind insgesamt 9.600 € vorgesehen.

Der sich ergebende Überschuss im Verwaltungshaushalt in Höhe von 9.900 € wird dem Vermögenshaushalt zugeführt, damit ist der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 22.700 € ausgeglichen.

Im Vermögenshaushalt ist im Haushaltsjahr 2014 eine Umschichtung bei den Wertpapieren des Grundstockvermögens in Höhe von 63.000 € vorgesehen.

Der im Vermögenshaushalt verbleibende Überschuss wird den Rücklagen wie folgt zugeführt:

- Zuführung an die allgemeine Rücklage	500,00 €
- Zuführung an die Werterhaltungsrücklage	8.000,00 €
- <u>Zuführung an die Instandhaltungsrücklage</u>	<u>1.400,00 €</u>
Zuführung insgesamt	9.900,00 €

Der Vermögenshaushalt schließt somit in den Einnahmen und Ausgaben mit 72.900 € ab.

HAUSHALTSSATZUNG 2014**Haushaltssatzung der „von Laengenfeld-Pfalzheim`schen****Aussteuer-Stiftung Burglengenfeld“,****Landkreis Schwandorf****für das Haushaltsjahr 2014**

Gemäß Art. 20 Abs. 3 des Bay. Stiftungsgesetzes vom 26. September 2008 (GVBl 2008 S. 834) und der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Burglengenfeld folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	22.700 €
--------------------------------------	----------

und im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	72.900 €
--------------------------------------	----------

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§ 5

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.

Burglengenfeld, den
Stadt Burglengenfeld

Thomas G e s c h e
1. Bürgermeister

Beschluss:

Die als Anlage beiliegende Haushaltssatzung 2014 der „von Laengenfeld-Pfalzheim`sche Aussteuer-Stiftung Burglengenfeld“ wird erlassen und der im Entwurf vorliegende Haushaltsplan 2014 mit allen Bestandteilen und Anlagen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

TOP 4:

Nach einer kurzen Einführung von 1. Bürgermeister Thomas Gesche teilt er mit, dass er und die Kämmerin Frau Frieser bereits einige Anpassungen im Vermögenshaushalt vorgenommen haben und führte folgendes aus:

Zwei Punkte sind besonders erwähnenswert: Zum einen ist trotz eines vergleichsweise guten Haushaltsjahres - wenn man die Gewerbesteuer und die Schlüsselzuweisungen betrachtet - die Mindestzuführung gerade erreicht, wenn man die Ausstattung der Kommunalunternehmen von der Zuführung zum Vermögenshaushalt abzieht. Zum anderen hat uns die Altlast aus der letzten Amtszeit ereilt, die beglichen werden muss. Hierbei handelt es sich um offene Forderungen an die Stadtwerke Burglengenfeld.

Anschließend wurde das Wort an die Stadtkämmerin VAR Elke Frieser übergeben. Anhand des vorliegenden Entwurfes des Vermögenshaushaltes wurden die einzelnen Haushaltsstellen besprochen und bei Bedarf näher erläutert. Konkrete Fragen der Ausschussmitglieder konnten durch Frau Frieser, Herrn Wittmann, Herrn Kolb, Herrn Haneder oder Bürgermeister Gesche selber beantwortet werden.

Seitens der Verwaltung sind zu den folgenden Ansätzen bei den jeweiligen Haushaltsstellen genauere Erläuterungen/Aufstellungen bis zur nächsten Sitzung am 23.07.2014 zu erbringen:

- | | |
|---------------------------|------------------------------------|
| 1.) HH-Stelle 1.6701.9650 | Straßenbeleuchtung |
| 2.) HH-Stelle 1.8801.9880 | Investitionszuschuss ASV Kegelabt. |

Herr Deml fragte an, weshalb im Entwurf des Haushaltsplanes 2014 nicht das Ergebnis (Ist) aus 2013, sondern nur der Ansatz aus 2013 ersichtlich ist. Dies wäre für die Beratung für das Jahr 2014 hilfreich. Frau Frieser wies darauf hin, dass diese Darstellung des Haushaltsplanes gesetzlich geregelt ist (§ 5 Abs. 4 KommHV). Den Ausschussmitgliedern wurde zugesagt hierzu das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 an die Ausschussmitglieder zur Verfügung zu stellen.

TOP 5:

Informationen des Bürgermeisters:

- Eine Delegation hat bei Herrn Gesche für den Mittelaltermarkt in Nabburg am 19. und 20.07.2014 geworben. Eine schriftliche Einladung hierzu wird noch versandt.
- In der Kinderkrippe im Naabtalpark erfolgte eine Nachprüfung der Legionellen, diese ergab einen Wert von 0. Weitere Prüfungen werden in regelmäßigen Abständen erfolgen.
- Am 13.07.2014 findet am unteren Marktplatz ein Public Viewing zum WM Finalspiel statt.

Von den Ausschussmitgliedern lagen keine Anfragen vor.

Beschluss

Nr.: 3

Gegenstand:	Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung am 02.07.2014
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt. Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses wurde den Ausschussmitgliedern vor Beginn der Sitzung ausgehändigt.

Beschluss:

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 02.07.2014 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.